

Verhaltenskodex der Schülerinnen und Schüler **des Liborius-Gymnasiums Dessau**

Vorwort

Der vorliegende Verhaltenskodex ist das Ergebnis eines mehrjährigen Entwicklungsprozesses innerhalb unserer Schulgemeinschaft. Über mehrere Jahre hinweg haben sich Klassensprecherinnen und Klassensprecher und die Schülerschaft intensiv mit der Frage beschäftigt, wie ein respektvolles, sicheres und faires Miteinander an unserer Schule gestaltet werden kann. Unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen wurden diskutiert, abgewogen und gemeinsam zu klaren Leitlinien zusammengeführt.

Ziel dieses Verhaltenskodex ist es, Orientierung zu geben und verbindliche Grundlagen für unser tägliches Zusammenleben zu schaffen. Er soll dazu beitragen, gegenseitigen Respekt, Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme zu stärken sowie Konflikte, Diskriminierung und Gewalt vorzubeugen.

Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und der Gemeinschaft. Damit sich alle Schülerinnen und Schüler wohl, ernst genommen und geschützt fühlen können, braucht es klare und faire Regeln. Der Verhaltenskodex gilt daher für alle Mitglieder der Schülerschaft gleichermaßen und bildet die Grundlage für ein wertschätzendes Schulklima.

Mit diesem Dokument setzen wir ein gemeinsames Zeichen für Zusammenhalt, Verantwortung und Respekt.

Er findet Anwendung während des Schulalltages, bei schulischen Veranstaltungen, auf dem Schulgelände sowie bei Fahrten, Ausflügen und schulbezogenen Aktivitäten außerhalb der Schule.

Alle bestehenden Schulregeln behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Von allen anwesenden Klassensprecherinnen und Klassensprechern am 27.01.2026 einstimmig angenommen.

Umgang mit digitalen Medien

1. Schülerinnen und Schüler respektieren das Recht am eigenen Bild. Das bedeutet insbesondere, dass Foto- und Videoaufnahmen ohne ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Personen untersagt sind.
2. Die Veröffentlichung und Verbreitung von Foto- und Videomaterial ohne die ausdrückliche Erlaubnis der abgebildeten Personen ist verboten - insbesondere auf digitalen Plattformen und in sozialen Netzwerken.

Sprache und Wortwahl

1. Wir achten auf eine respektvolle und wertschätzende Wortwahl. Dies schließt jegliche Formen diskriminierender, beleidigender, herabwürdigender oder verletzender Kommunikation verbal sowie schriftlich aus.

Verhalten untereinander

1. Die Grundlage unseres Handelns ist die goldene Regel: *“Was du nicht willst, was man dir tut, das füg auch keinem andern zu”*. Dabei achten wir auf die persönlichen Grenzen unserer Mitschülerinnen und Mitschüler.
2. Die Schülerschaft verpflichtet sich zu einem gewaltfreien Miteinander. Mobbing und Diskriminierung – verbal, nonverbal oder digital - haben in unserer Schulgemeinschaft keinen Platz.
3. Das Eigentum des Einzelnen ist zu respektieren. Diebstahl oder die widerrechtliche Aneignung von Besitz werden nicht toleriert.
4. Die “älteren” Schülerinnen und Schüler werden sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und handeln “jüngeren” Schülerinnen und Schülern gegenüber verantwortungsvoll, angemessen und unterstützend.
5. Jeder Schüler kann Aussagen gegen andere Schüler verweigern. Dies dient dem Schutz sozialer Beziehungen und einem vertrauensvollen Miteinander. Bei Verweigerungen gibt es keine Nachteile.

Umgang mit den Lehrkräften

1. Auch gegenüber den Lehrkräften verpflichten sich die Schülerinnen und Schüler auf einen respektvollen Umgang.
2. Den pädagogischen Anweisungen der Lehrerinnen und Lehrer ist Folge zu leisten.
3. Kritik an Inhalten des Fachunterrichts wird sachlich, angemessen und respektvoll geäußert.

Schulgebäude und Klassenräume

1. Müll wird sorgfältig getrennt und in die dafür vorgesehenen Behälter entsorgt. So tragen wir gemeinsam zu einer sauberen und angenehmen Lernumgebung bei.
2. Toiletten sind nach der Benutzung sauber, ordentlich und unbeschädigt zu hinterlassen.
3. Die Klassengemeinschaft trägt die Verantwortung für einen ordentlichen, gepflegten und sauberen Klassenraum.
4. Bei Unterricht in fremden Klassenräumen sind diese ebenfalls sauber und ordentlich zu hinterlassen.
5. Auf dem gesamten Schulgelände achten wir gemeinsam auf Ordnung und Sauberkeit.
6. Wir nehmen gegenseitig Rücksicht – sowohl im Schulgebäude als auch auf dem Schulgelände. Dies gilt besonders an Gefahrenorten wie Treppen oder dem Sportplatz.
7. Auf dem Schulgelände werden ausschließlich die vorgesehenen Wege genutzt. Das Betreten der Beete und Grünanlagen ist zu unterlassen.
8. Das Beschädigen von Schuleigentum – einschließlich Toiletten und Mobiliar – ist verboten.

Kleiderordnung

Die Regelungen gelten ausdrücklich für alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig von Geschlecht oder Jahrgangsstufe. Sie sollen nicht einschränken, sondern Orientierung geben und dazu beitragen, dass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wohl und respektiert fühlen. Die Religionsfreiheit soll dabei nicht eingeschränkt werden.

1. Die Länge des Rockes reicht bis zur Mitte des Oberschenkels beim Stehen (dies gilt nur, wenn keine Leggings darunter getragen wird).
2. Shorts müssen den Po-Ansatz vollständig bedecken.
3. Das Tragen von Mützen und Kapuzen während des Unterrichts ist nicht erlaubt.
4. Verboten ist das Tragen von Kleidung mit Bildern und/oder Texten, die sexistisch, rassistisch, politisch, drogen- und gewaltverherrlichend sind.
5. Unterwäsche darf nicht provokant oder beabsichtigt gezeigt werden.
6. Schuhe sind während des gesamten Schultages zu tragen.
7. Das Tragen von Badelatschen ist verboten.
8. Verboten ist das Tragen von Jogginghosen und Muskelshirts.
9. Diese Regeln gelten auch im Sportunterricht (ausgenommen ist Regel Nummer 8).

Fahrten und Ausflüge

1. Während Fahrten und Ausflügen gelten dieselben Regeln für Respekt, Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein wie im Schulalltag.
2. Den Anweisungen der begleitenden Lehrkräfte ist auch hier Folge zu leisten. Ein besonders verantwortungsvolles Verhalten wird erwartet.
3. Die Teilnahme an Fahrten und Ausflügen erfordert Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.

Konsequenzen für Verstöße

1. Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden konsequent und angemessen geahndet. Ziel ist stets die Wiedereingliederung in eine respektvolle und wertschätzende Schulgemeinschaft.
2. Mögliche Konsequenzen reichen von klärenden Gesprächen über pädagogische Maßnahmen bis hin zu Disziplinarmaßnahmen.
3. Bei Verstößen können sich die Schülerinnen und Schüler an den Klassensprecher wenden. Sollte keine Lösung gefunden werden, wird sich an die Schülervertretung gewendet, die versucht die Situation zu klären. Nur in der höchsten Stufe, wird das Anliegen zur Schulleitung gebracht und versucht eine Lösung und ggf. Konsequenzen zu finden.

von der Schulkonferenz beschlossen im September 2026